

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 49.

Samstag den 19. Juni 1847.

Ergöset euch an Geistesgütern,
Die schön und unvergänglich sind,
Die euren Geist in Ruhe setzen,
Als der da volle Gnüge find't.
Geht selbst in euer Herz hinein,
Und sammlet lauter Gutes ein.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen. (Aufforderung) Friedrich Schmalzried, Schuster von Leutenbach und dessen Familie, welche nach Nordamerika auswandern, können die gesetzliche Bürgerschaft nicht stellen; es wird daher zu Geltendmachung etwaiger Ansprüche an denselben bei dem Gemeinderath des Wohnorts eine Frist von 30 Tagen anberaumt, nach deren Ablauf dem Auswanderungs-Vorhaben Statt gegeben würde.

Den 16. Juni 1847.

K. Oberamt.

Waiblingen. Der aus Veranlassung der jetzigen Zeit-Verhältnisse Stattfindende allgemeine Bettag soll hier nach den Beschlüssen des KirchenConvents am nächsten Sonntag folgendermaßen gefeyert werden:

- 1) Die Behörden, die Mitglieder des Stadtraths, des Bürgerausschusses, des Armen-Vereins, und alle andere Bürger welche sich anschließen wollen, sind zu einem gemeinschaftlichen Kirchgang auf das Rathhaus eingeladen.
- 2) Die Glocken der großen Kirche werden Morgens 7 Uhr geläutet.
- 3) Die Schuljugend geht in Proceßion in die Kirche.
- 4) An den Kirchthüren sind die OpferBecken zum Besten der SuppenAnstalt und zum Zweck von BrodAbgaben aufgestellt.

Den 18. Juni 1847.

KirchenConvent.

Waiblingen. Aus Anlaß des am nächsten Sonntag Stattfindenden allgemeinen Bettages empfiehlt der KirchenConvent wie für alle Fälle so insbesondere für diesen Tag ein würdiges Begehen der Sonntags-Feier und erwartet, daß nicht nur auf den Straßen, sondern vorzüglich auch in den Wirthshäusern Ruhe herrschen werde, und daß die Wirthhe keinerlei Unfug, durch die der Tag entheiligt werden könnte, dulden werden.

Den 18. Juni 1847.

KirchenConvent.

Bezirks-Verein für Wohlthätigkeit.
5te Ausschussung.
Waiblingen 1. Juni.

1) Herr Decan Werner eröffnet die Sitzung mit Gebet.

2) Bis jetzt ist Geld vertheilt worden: an Birkmannsweiler 112 fl. Breuningsweiler 100 fl. Brezenaker 25 fl. Bürg 110 fl. Hegnach 15 fl. Hochberg 25 fl. Hochdorf 57 fl. Höfen 25 fl. Kleinheppach 80 fl. Korb mit Steinleinach 15 fl. Kellmersbach 65 fl. Deschelbronn 25 fl. Dypesbohm 25 fl. Reichenbach mit Lehnenberg und Spechtshof 103 fl. Nettersburg 25 fl. Der Armenverein in Waiblingen erhielt 25 fl., um den auswärtigen Straßenarbeitern, die sich wegen der größeren Entfernung von Haus das Mittagessen nicht tragen lassen können, Suppe zu verabreichen, was geschehen ist. Zusammen sind also 832 fl. bis jetzt vertheilt worden, und 2 Säcke Kartoffeln von der Gemeinde Enderöbach an Kleinheppach und Reichenbach.

Wir danken dem Herrn, daß er uns so reiche Mittel in die Hand gelegt, ja daß er über unser Bitten und Versehen an uns gethan hat. Wir haben aber auch 225 fl. entlehnen müssen um der dringendsten Noth begegnen zu können, und haben das im Glauben gethan, daß wir nicht werden im Stich gelassen werden. Ueberdies kommen immer noch neue Gesuche um Unterstützung an uns, die abzuweisen uns sehr schwer fielen, in der Klasse aber sind nur noch 73 fl. Wohlhan also, helfe uns wer ein Herz hat sich der Arnten anzunehmen! Denke niemand, andere sollen geben, sondern sey jeder selber willig; und denke keiner, man dürfe blos mit großen Gaben kommen, kleine helfen ja doch nichts. Wie sind auch die 2 Scherlein der Wittwe dem Herrn so lieb und werth und so viel gewesen in seinen Augen; es ist ihm nicht schwer, durch viel oder wenig helfen! So gebe ein jeder, nachdem ihm der Herr gegeben hat, nicht blos um den Hunger jetzt zu stillen, sondern daß der Härte, dem Unglauben und der Verwilderung durch den Bettel möge gesteuert werden.

3) Es sollen nun Statuten entworfen, im Wochenblatt veröffentlicht und bei der nächsten allgemeinen Versammlung in Waiblingen beraten werden; über diese wird später noch eine nähere Bekanntmachung erfolgen.

4) Es wird wiederholt für Sprache gebracht, wie wünschenswerth und ersprießlich es wäre, wenn niemals Samstag oder Sonntag ein Zahlung für Arbeiter in öffentlichen oder Privatdien-

sten wäre, sondern immer an einem Tag miten in der Woche. Es wäre dies ein einfaches, und gewiß wirksames Mittel, Entheiligung des Sonntags, vor leichtsinnigem Geldausgeben zu bewahren und zur Sparsamkeit anzuhalten, und es sollte doch vom Staat und den einzelnen Bürgern kein Mittel versäumt werden, die Verarmung zu verhindern, so viel möglich ist.

W. Bührer.

Winnenden.

(Frucht-Markt-Sache.)

In Beziehung auf die neu eingeführte regierungsgerichtlich genehmigte Frucht-Markt-Ordnung, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wochenmärkte in Zukunft auch dann am Donnerstag abgehalten werden, wenn ein Feiertag auf den Donnerstag fällt und die bisher üblich gewesene Verlegung derselben auf den Mittwoch nicht mehr statt findet, nur Festtage und die Charwoche begründen eine Ausnahme, in welchen Fällen die Abhaltung des Wochenmarkts auf den Mittwoch verlegt bleibt. Erstmals wird nun in diesem Jahre am

Donnerstag den 24. Juni der Wochenmarkt am Johanni-Feiertag abgehalten. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden veröffentlichen zu lassen.

Den 12. Juni 1847.

Stadtrath.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weissach.

(Holzverkauf.)

Unter den längst bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf am

Freitag den 25. d. Mts.

im Staatswald Braversberg beim Stöckenhof:

2 Eichen von 22" Durchmesser und 20' Länge,

2 Klafter Eichen Nugholz,

16½ Klafter dto. Scheiter,

3½ Klafter dto. Prügel,

400 Stück eichene Wellen,

sodann

am Samstag den 26. d. Mts.

im Staatswald Ruitrain bei Allmersbach.

10 Eichen von 22" Durchmesser und 20' Länge,

4 Klafter Eichen Nugholz,

9½ Klafter dto. Scheiter,

36 Klafter Prügel,

1950 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an jedem der ge-

nannten Tage je Vormittags im Schlage selbst Statt.

Reichenberg am 14. Juni 1847.

R. Forstamt.

Vener-Versicherungs-Gesellschaft

Colonie

zu Köln.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft beehrt sich, anzuzeigen, daß der Auszug des Protocolls der General-Versammlung der Gesellschaft vom 29. v. M., enthaltend u. A. die Uebersicht der Resultate des verflohenen Geschäftsjahres, bei ihm zur Mittheilung bereit liegt. Hier beschränkt derselbe sich auf die Notiz, daß das laufende Versicherungs-Capital um 16½ Millionen Thaler; die Capital- und Prämiens-Reserven, zusammen um 116,000 Thaler sich vermehrt haben.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen und Auskunft über die Aufnahme-Bedingungen werden jederzeit mit Bereitwilligkeit ertheilt.

Waiblingen den 31. Mai 1847.

J. Currlin.

Erbsketten.

Wegen veränderter Verhältnisse sind hier Nr. 18. eine nach Hohenheimer Model solid erbaute erst Einmal gebrauchte Obst-dörre mit 18 Schubladen, sowie 2 in Eisen gebundene Fässer zu 4 bis 5 Nimer verkäuflich.

Waiblingen. (M o s t a u s s c h a n f.)

Der Unterzeichnete schenkt von heute an guten Most die Maas zu 12 Kreuzer, und außer dem Hause zu 10 fr. aus.

Kayser, Buchbinder.

Waiblingen. Jacob Spaich, Hutmachers Wittwe, ist willens ihre halbe Behausung, mit allen Erfordernissen, namentlich einer geräumigen für jeden Feuerarbeiter berechtigten Werkstatt, zu verkaufen.

Sollte nicht in Bälde ein annehmbarer Kauf abgeschlossen werden können, so wäre sie gesonnen Jemand zu sich in die Miethe zu nehmen. Das Nähere bei

Christian Spaich, Hutmachermeister.

Waiblingen. Zwei noch gute Tische von hartem Holze, mit zwei Schubladen, sind zu verkaufen. Bei wem sagt die Redaction.

Waiblingen. Es hat ein hiesiger Bürger eine vorzüglich gute Gaisse zu verkaufen. Der Eigenthümer ist bei der Redaction zu erfragen.

Waiblingen. Die Unterzeichnete bittet sämmtliche Gläubiger ihres Sohns Matthäus Pfander, binnen 8 Tagen ihre Forderungen dem Stadtschultheißenamt einzureichen, da sonst für jetzt keine Befriedigung gewährt werden könnte.

Den 18. Juni 1847.

Jacob Pfander
Kupferschmids Wittwe.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen.) Christian Mayer ist Willens sein Haus in der Vorstadt zu verkaufen. Die Kaufliebhaber können täglich einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Steinlens Wittwe hat ungefähr einen halben Morgen Heugras in den Schippenacker zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich am Sonntag Abends 7 Uhr auf dem Platz einfinden.

Waiblingen. (M o s t A n t r a g.) Dem Jmi nach wird für 1 fl. 12 fr. guter Most im Waldhorn abgegeben.

Waiblingen. (Zu vermieten.) In der mittlern Stadt ist auf Jacobi eine Wohnung zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, eine große Bühne, Keller und Stallung. Bei wem, sagt die Redaction.

Waiblingen. Es hat Jemand ein noch gutes einen starken Eimer haltendes Faß zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. (Lehrlings Gesuch.) Ein hiesiger Bäckermeister wünscht einen Lehrling, von guter Erziehung in die Lehre anzunehmen. Das Nähere ertheilt die Redaction.

Sauergewordene Fleischbrühe wieder gut zu machen.

Ich habe einmal von einem sehr häuslichen Manne den Rath gelesen, man solle statt die Speisen mit dem trocknen Salze zu kochen, von demselben etwa eine Hand voll in einer Bouteille in Wasser auflösen, und sich dieser Salzauslösung statt des trocknen Salzes bedienen. Dieses Verfahren hat, wie er sagt, zwei Vortheile: erstens braucht man bei weitem weniger Salz und zweitens werden Speisen und namentlich Brühen, welche man nicht gleich verspeiset, später nicht so salzsauer, daß sie kaum zu genießen sind; denn das Salz löst sich erst nach mehreren Stunden vollkommen auf. Wenn aber eine Köchin diesen guten Rath nicht an-

nehmen will, und auch vergessen hat, die zu einer spätern Mahlzeit zu verwendende Fleischbrühe vor dem Salzen des Fleisches abzuschöpfen, und auf die Seite zu stellen, so gibt es ein Mittel, diese sauergewordene Fleischbrühe wieder schmackhaft und genießbar zu machen. Man kochte sie auf und werfe einige glühende Kohlen nacheinander hinein, bis sie wieder rein schmeckt.

Man hat sich durch Erfahrung überzeugt, daß Schweine, in deren Stall ein Pflösten angebracht ist, an welchem sie sich reiben können, weit besser gedeihen, als wenn ihnen diese Reinigungsanstalt fehlt.

(Aus d. Dorfztg.)

Güter - Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffreichts.	Bemerkungen.
Christian Kienzle, Glaser's Wittwe mit Einwilligung des Pflegers ihrer Kinder F. Maier	$\frac{1}{2}$ B. 16 $\frac{3}{4}$ R. in der Spittelhalben, zinsd dem Armenkasten jährl. 4 kr. 5 h.	180 fl.	28. Juni.	baar Geld oder in be- liebige Zieler.
Gottfried Häbich, Tochtermann, Kü- fer, im Eric. Weg.	2 B. Aker am Fellbacher Weg neben Pfeiderers Wittwe, gibt 21 fl. 57 kr. Gilt, welche Käufer abzu- lösen hat. Die $\frac{1}{2}$ an 3 $\frac{1}{2}$ B. im äußern schmalen Pfad. Die $\frac{1}{2}$ an 1 M. 1 B. linker Hand des Fellba- cher Wegs. zinst. 1 B. Gras und Kraut- garten in der untern Spit- telhalben. 1 B. im obern Rosberg zinst und gibt Weingehnt- Surrogat.	208 fl.	28. Juni.	baar Geld 130 fl. den Rest auf Martini 1847 mit Stadtrath Wöb- ner können Käufe ab- geschlossen werden.
Gemeinderath Fried, pro Georg Dobler in Neu- stadt. Wegger Jäger. im Eric. Weg.	ca. 2 B. Aker am Hohen- aker Weg. Eine halbe Behausung an der Winnender Staig.	223 fl. 500 fl.	28 Juni. 19. Juli.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{1}{3}$ auf Mar- tini 1847. $\frac{1}{3}$ auf Martini 1847. $\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahr Zieler.

Druck und Verlag der H. F. Buchschen Buchdruckerei.